

Watt - Wanderung - Ausflug nach Neuwerk

Breitensport führte mit 20 Personen (jeweils 10 Mitglieder und Gäste) am 05. Juli 2014 einen Tagesausflug nach Neuwerk durch, die zu einem Abenteuer wurde.

Wir fuhren früh morgens vom Hamburger Hauptbahnhof mit der Metro nach Cuxhafen. Von dort fuhren wir mit dem Bus nach Sahlenburg. Dort bereiteten wir uns auf die Wattwanderung nach Neuwerk vor. Einige kauften Aquaschuhe, da durch die Wattwanderung auf



obenstehende Muscheln und bei den Prielen - Steine unter Wasser - Verletzungen der Füße verhindert werden. Ab 10 Uhr gingen wir dann los. Das Wetter war durchwachsen, mal wolkig und sonnig. Nach etwa einem Kilometer stießen wir auf einem großen Priel. Dort mussten wir etwa eine halbe Stunde warten, bis durch die Ebbe das Wasser niedriger war. Als wir dann los marschierten, stießen wir auf dem Grund auf große Steine und mussten bis zur Hüfte durchwaten. Dadurch waren die Hosen nass geworden. Dieser Priel war ca. 800 Meter breit. Eine aus unserer Mitte verletzte sich am Bein sehr, so dass es stark blutete. Zum Glück konnte es mit einem großen Wundpflaster notdürftig behandelt werden. Zwischendurch gab es einige kleine Priele, die aber weniger Wasser und Steine hatten. Nach 12 km Marsch kamen wir endlich in Neuwerk an.



An dem berühmten Neuwerker Turm machten wir Pause. Einige sind auf dem Turm aufgestiegen und genossen den weiten Blick über die Insel und das Watt mit der Elbemündung. Da wir pünktlich zum Schiff mussten, gingen wir dann los und sahen schon von den weiten dunklen Wolken. Folge dessen kam ein Sturm mit starken Regen, gefolgt vom Hagel, herunter, so dass wir alle binnen Minuten durchnässt waren. Selbst einige mit Anorak blieben nicht verschont. Schlimm war auch, als wir am Schiffsanleger ankamen, dass es weiter geregnet hat und wir keine Unterschlupf hatten. Erst später kam die Sonne heraus und unsere Kleider wurden bisschen trocken; einige hatten Ersatzwäsche mit und zogen sich hinter einem Wagen um. Das Schiff kam halbe Stunde zu spät. Ein Glück, dass wir zu diesem Schiff reserviert hatten und alle zusammen einen Platz bekamen. In Cuxhafen angekommen – teilten wir uns auf - einige gingen zum Bahnhof, um mit dem Zug zurück nach Hause zu fahren,

andere blieben noch in Cuxhaven und bummelten dort ein bisschen herum. Sicher werden viele mit Muskelkatern zu Hause den Sonntag genutzt haben um sich von dem Strapazen ausruhen.

Zu der ganzen Organisation danken wir Bärbel H. für die Vorbereitung und Bestellung des Ausfluges und Regine B. - in Zusammenarbeit mit Gaby E. - die die Führung durchzogen hatten. Besonders möchten wir den sehbehinderten Mitgliederinnen danken, dass sie den Mut bewiesen hatten, durch den nicht ungefährlichen Weg des Priels mit zu waten.